

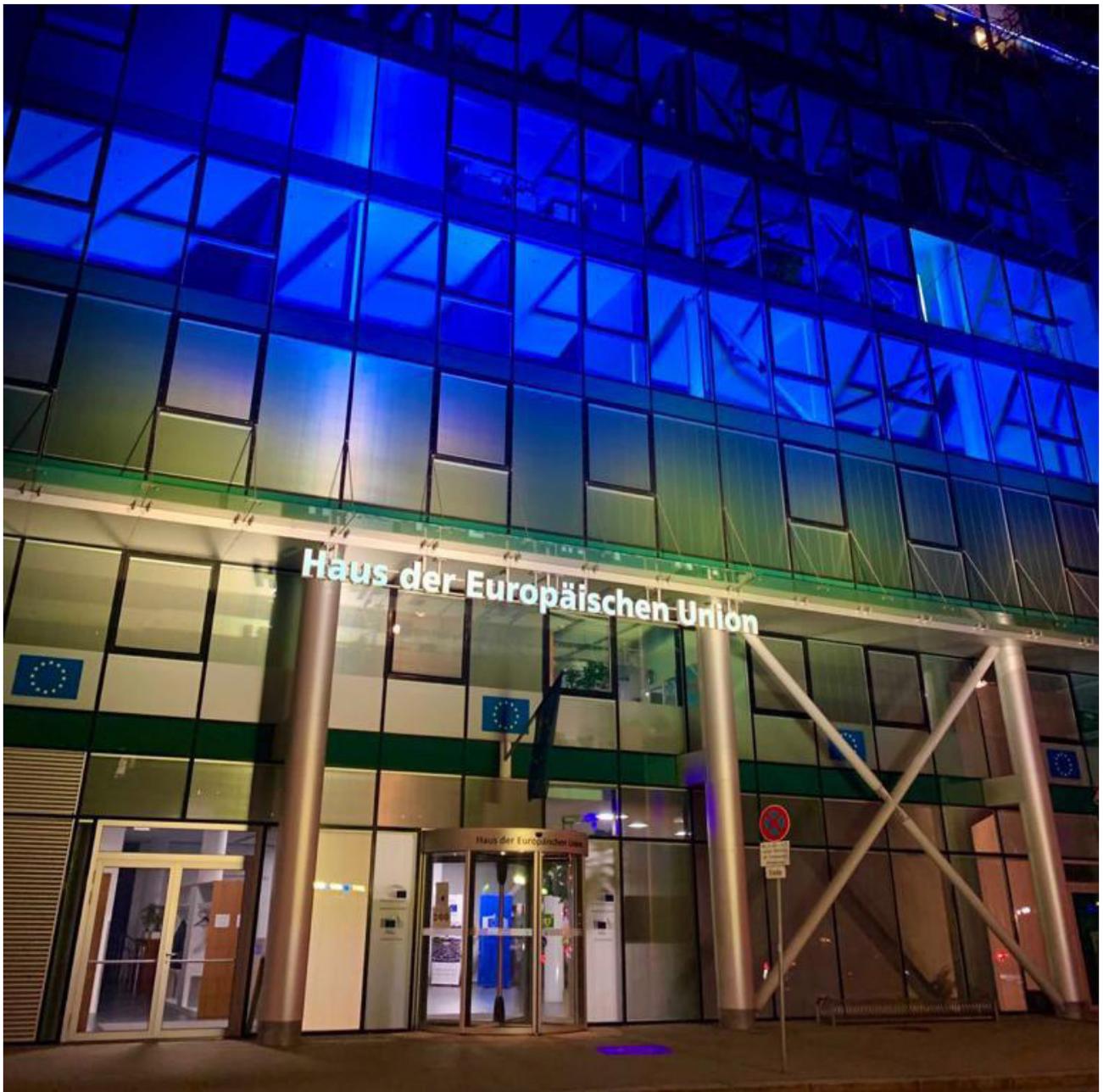


Europäisches Parlament  
Verbindungsbüro  
in Österreich



Europäisches Parlament  
Verbindungsbüro in Österreich

# Jahresbericht 2022



## **Impressum**

Für den Inhalt verantwortlich:  
Europäisches Parlament - Verbindungsbüro in Österreich  
Haus der Europäischen Union  
Wipplingerstraße 35  
1010 Wien  
Tel. +43 1516170  
epwien@europarl.europa.eu

**[www.europarl.at](http://www.europarl.at)**

Titelbild: Aus Solidarität mit der Ukraine wurde das Haus der Europäischen Union in Wien im Februar 2022 in den Farben der ukrainischen Flagge erleuchtet. Darüber die E-Mail-Signatur, die das Europäische Parlament ebenfalls als Zeichen der Solidarität mit der Ukraine verwendet.

Fotonachweise:  
Wenn nicht anders angegeben © Europäische Union / EP

© Europäische Union/EP, 2022  
Nachdruck mit Quellenangabe gestattet

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort Othmar Karas</b>			
Erster Vizepräsident des Europäischen Parlaments	4		
<b>Vorwort Evelyn Regner</b>			
Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments	6		
<b>Vorwort Frank Piplat</b>			
Leiter des Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments in Wien	8		
<b>Aktivitäten</b>	11		
Europäisches Jahr der Jugend	11		
Konferenz zur Zukunft Europas	11		
Zukunftsgespräche des Europäischen Parlaments	11		
Bürger:innenforen: „Mitreden über Europa“	12		
Europatag	13		
Informationsstände - im Dialog mit den Bürger:innen	14		
Bürger:innenpreis für 2020 und 2021	14		
Sacharow-Preis	14		
Zukunftsgespräche des Europäischen Parlaments	14		
<b>Auszeichnungen</b>	15		
LUX-Award	15		
Bürger:innenpreis	16		
Sacharow-Preis	17		
<b>Jugend &amp; Schulen</b>	18		
EPAS - Botschafterschulen des Europäischen Parlaments	18		
Verleihungszeremonien	19		
Einführungsseminar im Schuljahr 2022/23	19		
Vertiefungsangebote	21		
Grenzüberschreitendes Event "EPAStogether2022" in Zagreb	22		
Euroscola	23		
Aktivitäten des Netzwerks			
EUropa in der Schule	23		
Preis „Wir sind Europa“	24		
<b>Netzwerke &amp; Stakeholder:innen</b>	25		
Stakeholder:innendialoge	26		
EU-Gemeinderät:innen	27		
Weitere Kooperationen	28		
Zivilgesellschaftliche Organisationen	28		
<b>Medienarbeit</b>	29		
Pressekonferenzen	29		
Podcast und Radio-Angebot	30		
Kooperation mit Der Standard	30		
<b>Social Media</b>	31		
<b>gemeinsamfuer.eu</b>	34		
Netzwerktreffen in Graz, Innsbruck, Klagenfurt und Wien	34		
Europaweite Jugendumfrage			
#StandForSomething	34		
EU-Sommer-Akademie in Berlin vom 1. bis 4. August	35		
Das EUropa der Generation YZ / EU Talk Youth Edition	36		
Podcast „Irgendwas mit EU“	37		
<b>Haus der Europäischen Union in Wien</b>	38		
Neue Kunst	38		
EcoManagement and Audit Scheme (EMAS)	39		
<b>Das Team des EP-Verbindungsbüros</b>	40		



## Vorwort

### **Othmar Karas**

Erster Vizepräsident des Europäischen Parlaments

Hinter uns liegt ein Jahr, das wohl als besonders außergewöhnlich in die Geschichte eingehen wird: Die Corona-Pandemie ist heuer in ihr drittes Jahr gegangen. Die bereits Ende 2021 absehbare Teuerungswelle hat massiv an Fahrt aufgenommen. Mit Putins Angriffskrieg auf die Ukraine wurde nicht nur menschliches Leid ausgelöst, es kam auch noch die Energiepreis-Explosion dazu, die Russland mit der strategisch geplanten Verknappung von provozierte. Das löste in den ersten Monaten nicht nur die Sorge vor einem Übergreifen der Kampfhandlungen auf die EU aus. In den ersten Monaten des Jahres ging auch das Gespenst eines frierenden und krisengeschüttelten Europas um.

Diese multiplen Krisen wurden so auch für die EU zur größten Herausforderung seit ihrer Gründung. In einer gemeinsamen Anstrengung ist es gelungen zu verhindern, dass wegen Engpässen bei der Energieversorgung nicht mehr ausreichend geheizt werden kann. Von der gemeinsamen Verpflichtung zum Stromsparen bis zur Abschöpfung von Übergewinnen wurden auch energiepolitisch gemeinsame Standards gesetzt. Der zynischen Spekulation Putins, er könne Europa mit seinen Erpressungsversuchen Gas spalten, wurde entschlossen und geschlossen die Stirn geboten. Die Antwort waren vielmehr bereits acht Sanktionspakete gegen Putin und die politisch und militärisch für

diesen grausamen Feldzug Verantwortlichen, die zunehmend ökonomisch und politisch Wirkung zeigen.

In den letzten Wochen erschütterten aber auch Korruptionsvorwürfe gegen Eva Kaili das Europäische Parlament. Die Vorwürfe wiegen schwer und beschädigen das Ansehen und Vertrauen der BürgerInnen in das Europäische Parlament. Korruption ist das tödlichste Gift für unsere Demokratie. Deshalb haben wir sofort Konsequenzen gezogen und Kaili das Amt der Vizepräsidentin entzogen. Diesen Weg werden wir weiter konsequent gehen um sowohl die politischen als auch die strafrechtlichen Fragen aufzuklären. Denn Transparenz ist essenziell für Vertrauen.

Gerade in unsicheren Zeiten ist es besonders geboten, auf vielen Ebenen Sicherheit zu geben. Die vielfältigen gemeinsamen politischen Schritte haben hier einen entscheidenden Beitrag geleistet. Zumindest genauso wichtig ist es aber auch, auf möglichst vielen Ebenen zu vermitteln, was die EU gegen die multiplen Krisen macht. Kommunikation kann und darf aber gerade jetzt nicht einseitig sein. Wir hatten und haben daher alle unsere Kanäle zu nutzen und zu öffnen, um Fragen, Sorgen und Kritik der Bürgerinnen und Bürger breit wahrzunehmen.

Hier leistet das Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in Österreich einen wesentlichen Beitrag. Es bildet die erste Anlaufstelle für alle Österreicherinnen und Österreicher, die sich an die Bürgerkammer Europas wenden wollen. Die bewährten Diskussions- und Bildungsformate wurden gerade in multiplen Krisenzeiten besonders intensiv genutzt. Ein Eckpfeiler sind auch die regelmäßigen Medientermine, bei denen die EU-Mandatare den Journalisten Rede und Antworten stehen sowie Gesprächsrunden und Reisen der EU-Gemeinderäte.

Auf diese Diskussionen und persönlichen Begegnungen im vor uns liegenden Jahr 2023 freue ich mich schon heute. Denn die drängenden Themen werden nicht weniger. Die Zeit der Engstirnigkeit und Nationalismen muss endlich vorbei sein. Es braucht europäische Lösungen für die großen Fragen unserer Zeit!



# Vorwort

**Evelyn Regner**

Vizepräsidentin des  
Europäischen Parlaments

2022 war ein turbulentes Jahr. Während wir noch immer mit den Folgen der Covid-19-Pandemie zu kämpfen hatten und haben, hat im Februar der russische Angriffskrieg auf die Ukraine vieles überschattet und nochmals verdeutlicht, wie kostbar unsere friedliche Demokratie in Europa ist. Und diese verteidigen wir im Europäischen Parlament jeden Tag aufs Neue. Die Eurobarometer-Umfrage von Oktober/November 2022 identifiziert Demokratie als zentralen Wert, den das Europäische Parlament verteidigen soll. Und das mache ich, gemeinsam mit vielen anderen Abgeordneten des Europäischen Parlaments, mit voller Leidenschaft und besonders jetzt.

Die Europäische Union ist nicht nur „dort in Brüssel“, sondern die Europäische Union sind wir alle: alle Menschen, die in der EU leben. Die Europäische Union wird heutzutage gerne zwar als gegeben angenommen - unsere junge Generation kennt Österreich ja nur als Teil der Union - aber es ist mir ein großes Anliegen, dass die EU nicht einfach nur hingenommen wird: Tag für Tag, Jahr für Jahr müssen wir uns gemeinsam dafür einsetzen, dass die Europäische Union stark ist für uns alle und vor allem noch ein Stückchen besser, lebenswerter wird. Genau deswegen ist die Arbeit des Verbindungsbüros in Wien zentral für uns alle!

Es war mir dieses Jahr eine besondere Freude, im April und November im Haus der EU in Wien insgesamt 27 Schulen aus ganz Österreich als EU-Botschafterschulen zu zertifizieren. Das engagierte Lehrpersonal trägt gemeinsam mit den motivierten Schüler\*innen den Europagedanken - dass mit Zusammenhalt viel

Gutes und Großes erreicht werden kann - überall auch dorthin, wo die EU stattfindet: in den Klassenräumen von Schulen und von dort an den Esstisch von Familien.

In besonderer Erinnerung wird mir vom Jahr 2022 bleiben, dass die drei Finalisten-Filme des Lux-Filmpreises, für den ich als Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments zuständig bin, kostenlos in Wien gezeigt wurden und ich viele Besucher\*innen bei der Vorführung begrüßen durfte. Das dank des Einsatzes und Engagements unseres Verbindungsbüros gemeinsam mit der Viennale. Beim Lux-Filmpreis kann sich die EU auf andere Art beweisen: Europäische Filmproduktionen greifen aktuelle Debatten auf und werden für möglichst alle Menschen in der EU zugänglich gemacht durch Untertitel in allen EU-Amtssprachen und eben auch kostenlose Vorstellungen und Debatten. Das Publikum, quasi alle europäischen Bürger\*innen, entscheidet dann gemeinsam mit uns Abgeordneten, welcher Film am besten war und prämiert ihn dann ganz feierlich in einer Tagung des Europäischen Parlaments in Straßburg.

In Brüssel selbst setze ich mich täglich für insbesondere drei Themen ein. Das erste ist ein gleichberechtigtes Europa: ein Europa, in dem Frauen und Männer gleichgestellt sind. In dem jeder Mensch gleich ist und fair behandelt wird. Hier bin ich besonders stolz, dass wir einen Meilenstein erreicht haben, für den ich persönlich seit 10 Jahren gekämpft habe: eine verbindliche Frauenquote in Aufsichtsräten und Vorständen. Strukturelle Diskriminierung gilt es auf vielen Ebenen aufzubrechen. Mein Ziel war es, für die nächste Generation Mädchen

und junger Frauen faire Chancen zu schaffen. Dies haben wir mit der Frauenquote und auch mit der Lohntransparenz gemacht, die sicherstellen soll, dass jede\*r für gleiche und gleichwertige Arbeit gleich viel bezahlt bekommt; aber auch mit dem Pflegepaket („Equal-Carer-Equal-Earner-Modell“) und einem umfassenden Gewaltschutzpaket.

Im Jahr 2022 hat die EU sich auf nationalstaatlich angepasste Mindestlöhne geeinigt, die Lohndumping in der EU verbieten sollen: Jeder in der EU arbeitende Mensch soll vom eigenen Lohn am sozialen Leben teilhaben und die Rechnungen am Monatsende zahlen können. Denn ein gutes Leben für alle ist mein Ziel.

Um dieses gute Leben für alle auch finanzieren zu können, brauchen wir eine gerechte Verteilung. Und diese erzielen wir durch faire Besteuerung. Eben dieses Thema begleitet mich schon seit Jahrzehnten. Letztes Jahr zum Beispiel habe ich die Richtlinie zur Konzernsteuertransparenz verhandelt: eine Vorschrift, die vorsieht, dass Unternehmensgruppen mit über 750 Millionen Euro Jahresumsatz offenlegen müssen, wo und wieviel sie Steuern zahlen. Ein wichtiger Schritt, denn ich weiß, dass mehr Transparenz immer zu mehr Gerechtigkeit führen wird.

Und dieses Jahr hat die Europäische Union nun endlich die 15 %-Mindestkörperschaftsteuer für eben jene Unternehmensgruppen durchsetzen können. Das ist nicht nur lang ersehnt, sondern auch essentiell. Denn wir brauchen die Einnahmen aus den Steuern, um dem Klimawandel den Kampf anzusagen. Wir müssen in unsere Zukunft investieren.

Im aktuellen Jahrzehnt ist es essentieller denn je, dass unser gemeinsamer Kampf einer für eine nachhaltige Klimapolitik ist: Wir müssen raus aus der Abhängigkeit von fossilen Ressourcen, hin zu erneuerbarer Energie. Mit dem Fit-for-55-Package hat das Europäische Parlament umfassende Pläne vorgelegt, wie die EU bis 2030 55 % ihrer Treibhausgase einsparen kann.

Abschließend möchte ich noch sagen: Ob es nun um Gleichstellung, faire Steuerpolitik, Maßnahmen gegen den Klimawandel oder um ein gutes Leben für uns alle geht, nichts braucht es dringender, als dass wir alle auf Augenhöhe miteinander reden, dass wir uns austauschen, uns begegnen und zusammenhalten.

Das Haus der Europäischen Union in Wien ist genauso ein Ort der Begegnung und des Austausches über alle aktuellen Debatten und Herausforderungen. 2022 wurden hier unzählige spannende Veranstaltungen abgehalten. Mich freut es insbesondere, dass ich in den Räumlichkeiten auch zwei Veranstaltungen organisieren durfte: eine zum Lieferkettengesetz, das aktuell noch ausgearbeitet wird und wo Unternehmen aufgefordert werden, in ihren globalen Lieferketten Menschenrechte und Umweltstandards einzuhalten, sowie eine zur Regulierung von Prostitution in der EU.

Ganz klar, das Jahr 2022 war turbulent und wir stehen vor großen Herausforderungen, doch gemeinsam werden wir diese nicht nur stemmen, sondern auch meistern.



# Vorwort

## Frank Piplat

Leiter des Verbindungsbüros  
des Europäischen Parlaments  
in Österreich

Die Europäische Union stand im vergangenen Jahr vor großen Herausforderungen. Dabei wurde alles überschattet von den großen Verwerfungen, die der illegale Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine auslöste und dem großen Leid, das die Ukrainer:innen dadurch erleiden mussten. Energieknappheit und Inflation als weitere Folgen führten zu Verunsicherung vieler Europäer:innen. Zudem führten immer neue Hitzerekorde auch im vergangenen Jahr vielen Menschen den bedrohlichen Klimawandel vor Augen.

Gerade weil diese Herausforderungen so gewaltig sind, wird immer deutlicher, dass Antworten und Lösungen die europäischen Staaten nur gemeinsam finden können. Die Präsidentin des Europäischen Parlaments Roberta Metsola sagte rückblickend dazu: „Kein Land kann sich all diesen Fragen alleine stellen. Aber gemeinsam waren wir in der Lage diese scheinbar unüberwindbaren Herausforderungen in Angriff zu nehmen und dies konnten wir sogar schnell und effektiv machen. Wenn uns die Geschichte eines gezeigt hat, dann ist es die Tatsache, dass die Europäische Union durch die Bewältigung von Krisen stärker und einiger werden kann.“

Die Gestaltungs- und Zukunftsfähigkeit der Europäischen Union und des Europäischen Parlaments zeigten sich im vergangenen Jahr z.B. in der geeinten Haltung gegenüber Russland, das den Angriffskrieg gegen die Ukraine führt, im Beschluss zu den Klimamaßnahmen Fit for 55 (Die CO<sub>2</sub>-Emissionen der EU müssen bis 2030 um 55 Prozent gegenüber 1990 sinken. Bis 2050 soll Europa treibhausgasneutral werden.), der Annahme des EU-Beitrittsstatus der Ukraine und von Moldau, sowie weiteren Anstrengungen, die

Sicherheit Europas immer stärker gemeinsam zu gestalten. Kroatiens Beitritt zum Euro- und Schengen-Raum am Anfang dieses Jahres war schließlich wieder ein weiterer deutlicher Schritt zum geeinten Europa.

Das Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments hat viele dieser aktuellen Themen in seinen Veranstaltungen und kommunikativen Aktivitäten aufgegriffen und damit besonders den Dialog zwischen der österreichischen Öffentlichkeit und den 19 Europaabgeordneten aus fünf Parteien gefördert. Eine herausragende Rolle nahmen dabei der Erste Vizepräsident Othmar Karas (ÖVP) und die Vizepräsidentin Evelyn Regner (SPÖ) ein. Bei regelmäßigen Presseterminen stellten sie die aktuellen Entwicklungen im Europäischen Parlament dar. Auch bereicherten sie vielfach die Veranstaltungen, die das EP-Verbindungsbüro im Rahmen des Botschafterschulprogramms durchführte.

Nachdem die Corona-Regeln im Laufe des vergangenen Jahres endlich wieder gelockert werden konnten, hat das EP-Verbindungsbüro auch wieder Präsenzveranstaltungen mit bewährten Partnerorganisationen wie der Vertretung der Europäischen Kommission, den Europe Direct Information Networks oder der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik fortsetzen können.

In guter Kooperation mit Partnerorganisationen und mit Teilnahme von zahlreichen Europaabgeordneten konnten wir die wichtigen legislativen Themen des Jahres sowie den Wert der Demokratie kommunizieren. In diesem

Sinne organisierte das EP-Verbindungsbüro regelmäßige Treffen zwischen Stakeholder:innen und Abgeordneten sowie Workshops für NGOs und Partnerorganisationen in Wien und weiteren Städten wie Salzburg, Graz und Innsbruck. Wir kooperierten wieder aktiv mit Netzwerken und Foren wie dem Europe Direct Netzwerk, den EU Gemeinderäten oder dem Europaforum Wachau. Ein weiteres Augenmerk legten wir auf den regelmäßigen Austausch mit den Sozialpartner:innen und österreichischen Behörden.

Neben einer Reihe von Veranstaltungen im Europäischen Haus in Wien, wie z.B. Zertifizierungen neuer EPAS-Schulen, hat das EP-Verbindungsbüro mit dem gesamten Team wieder Aktivitäten in den verschiedenen Bundesländern entwickeln können. Mit Teilnahme zahlreicher Europaabgeordneter fanden die Bürger:innenforen Mitreden über Europa in Wiener Neustadt, Linz und Graz statt. Im Rahmen der Social-Media-Kampagne gemeinsamfuer.eu, die in Österreich bereits 3.000 Unterstützer:innen hat, fanden Netzwerktreffen z.B. in Graz, Innsbruck, Klagenfurt und Wien statt. Diesen regionalen Ansatz unserer Kommunikationsaktivitäten werden wir 2023 weiter verstärken.

Die Ausstrahlung der drei Finalistenfilme des LUX-Filmjahres war auch im vergangenen Jahr ein Schwerpunktthema des EP-Verbindungsbüros. Quo Vadis, Aida?, Flee und Große Freiheit konnten wir mehrfach mit Beteiligung von Europaabgeordneten einem interessierten Publikum in Wien, Linz, Graz, Salzburg und Gmunden vorführen.

Mit der Vorführung des Filmes Klondike der ukrainischen Regisseurin Maryna Er Gorbach im Rahmen des Menschenrechtsfilmfestivals

„thishumanworld“ in Wien und einer anschließenden Diskussion machten wir auf den letztjährigen Gewinner des Sacharow-Preises für Geistige Freiheit aufmerksam: das ukrainische Volk, das für seine Unabhängigkeit und die territoriale Integrität seines Landes kämpft und damit auch europäische Werte wie, Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit erstreitet.

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser, ich wünsche Ihnen eine interessierte Lektüre beim Durchblättern des Tätigkeitsberichtes 2022 des EP-Verbindungsbüros in Österreich.

# Die österreichischen Europaabgeordneten

## 9. Wahlperiode 2019-2024

Stand Jänner 2023



**Alexander BERNHUBER**  
ÖVP - EVP Fraktion  
ENVI Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und  
Lebensmittelsicherheit  
PETI Petitionsausschuss



**Claudia GAMON**  
NEOS - Renew Europe Fraktion  
ITRE Industrie, Forschung und Energie



**Roman HAIDER**  
FPÖ - ID Fraktion  
INTA Internationalen Handel



**Hannes HEIDE**  
SPÖ - S&D Fraktion  
CULT Kultur und Bildung



**Othmar KARAS**  
ÖVP - EVP Fraktion  
EP-Vizepräsident  
FISC Stv. Vorsitzender Unterausschuss für Steuerfragen  
ECON Ausschuss für Wirtschaft und Währung



**Lukas MANDL**  
ÖVP - EVP Fraktion  
SEDE Stv. Vorsitzender Sicherheit und Verteidigung  
AFET Auswärtige Angelegenheiten  
LIBE Bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres



**Georg MAYER**  
FPÖ - ID Fraktion  
ITRE Industrie, Forschung und Energie



**Theresa MUIGG**  
SPÖ - S&D Fraktion  
(Mandat ab Oktober 2022)  
LIBE Bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres



**Evelyn REGNER**  
SPÖ - S&D Fraktion  
EP-Vizepräsidentin  
FEMM Vorsitzende Rechte der Frau und die Gleichstellung  
der Geschlechter; ECON Wirtschaft und Währung



**Christian SAGARTZ**  
ÖVP - EVP Fraktion  
DROI Stv. Vorsitzender Unterausschuss  
Menschenrechte  
DEVE Entwicklung



**Andreas SCHIEDER**  
SPÖ - S&D Fraktion  
AFET Auswärtige Angelegenheiten  
INGE Sonderausschuss zur Einflussnahme  
aus dem Ausland



**Simone SCHMIEDTBAUER**  
ÖVP - EVP Fraktion  
AGRI Landwirtschaft und ländliche Entwicklung



**Günther SIDL**  
SPÖ - S&D Fraktion  
ENVI Umweltfragen, öffentliche Gesundheit  
und Lebensmittelsicherheit



**Barbara THALER**  
ÖVP - EVP Fraktion  
TRAN Verkehr und Fremdenverkehr



**Monika VANA**  
Grüne - Grüne/EFA  
REGI Regionale Entwicklung



**Harald VILIMSKY**  
FPÖ - ID Fraktion  
AFET Auswärtige Angelegenheiten  
ANIT Untersuchungsausschuss zum Schutz  
von Tieren beim Transport



**Thomas WAITZ**  
Grüne - Grüne/EFA  
AFET Auswärtige Angelegenheiten  
PETI Petitionsausschuss  
ANIT Untersuchungsausschuss zum Schutz  
von Tieren beim Transport



**Sarah WIENER**  
Grüne - Grüne/EFA  
AGRI Landwirtschaft und ländliche Entwicklung



**Angelika WINZIG**  
ÖVP - EVP Fraktion  
BUDG Haushaltsausschuss  
CONT Haushaltskontrollausschuss



**Bettina VOLLATH**  
SPÖ - S&D Fraktion  
(Mandat bis Oktober 2022)  
LIBE Bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres

# Aktivitäten

## Europäisches Jahr der Jugend

Die EU erklärte 2022 zum Europäischen Jahr der Jugend. Ziel war es, junge Menschen und ihre Prioritäten in die politische Entscheidungsfindung einzubeziehen und jugendorientierte Aktivitäten in der gesamten EU zu organisieren. Das Verbindungsbüro legte einen Schwerpunkt auf jugendbezogene Aktivitäten. Zusätzlich zum großen Informations- und

Vernetzungsangebot für Schulen in Form des Botschafterschulprogramms und des Netzwerks „EUropa in der Schule“ wurden jugendbezogene Veranstaltungen wie der „EU Talk - Youth Edition“ oder die „Dokulive - Green New Europe“ organisiert. Bei sämtlichen Aktivitäten standen jugendbezogene Aspekte im Mittelpunkt.

## Konferenz zur Zukunft Europas

Die Konferenz fand ihren Abschluss im Mai und war damit in der ersten Jahreshälfte ein wesentliches Thema. Die Umsetzung der

Ergebnisse und die Fortführung der Debatte in Österreich bleiben eine wichtige Aufgabe des Verbindungsbüros.

## Zukunftsgespräche des Europäischen Parlaments

Der Beginn des Jahres 2022 war noch von den Einschränkungen durch die Pandemie geprägt. Das Verbindungsbüro hatte schon im letzten Jahr in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik ein innovatives Online-Format entwickelt: Europaabgeordnete wurden an signifikanten Orten besucht und dabei Gespräche über Themen der Zukunftsdebatte gefilmt. Die Videos wurden auf den verschiedenen sozialen Medien gepostet

und die Abgeordneten reagierten im Anschluss in einer Online-Diskussion auf die Kommentare und Stellungnahmen des Publikums. 2021 und 2022 wurden Zukunftsgespräche mit dem Ersten Vizepräsidenten Othmar Karas (ÖVP), Vizepräsidentin Evelyn Regner (SPÖ) und den Europaabgeordneten Angelika Winzig (ÖVP), Andreas Schieder (SPÖ), Claudia Gamon (NEOS) und Monika Vana (Grüne) organisiert.

MdEP Andreas Schieder (SPÖ),  
MdEP Angelika Winzig (ÖVP), MdEP  
Claudia Gamon (NEOS), Erster  
Vizepräsident Othmar Karas (ÖVP),  
Vizepräsidentin Evelyn Regner  
(SPÖ) und MdEP Monika Vana  
(Grüne) in den Zukunftsgesprächen



## Bürger:innenforen: „Mitreden über Europa“

Um nach dem formalen Ende der Konferenz zur Zukunft Europas die Bürger:innen weiterhin zum Mitreden einzuladen, organisierte das Verbindungsbüro Bürger:innenforen in Wiener Neustadt, Linz und Graz. Diskutiert wurde mit Europaabgeordneten und weiteren spannenden Gästen über die Weiterentwicklung der EU und aktuelle Themen wie den Angriff Russlands auf

die Ukraine, den Klimawandel, über Gesundheit, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie in Europa. Teilgenommen haben die Europaabgeordneten Lukas Mandl (ÖVP), Angelika Winzig (ÖVP), Hannes Heide (SPÖ), Roman Haider (FPÖ), Bettina Vollath (SPÖ) und Thomas Waitz (Grüne).

Bürger:innenforum in Graz mit  
MdEP Thomas Waitz (Grüne) und  
MdEP Bettina Vollath (SPÖ)





Bürger:innenforum in Linz u.a. mit den Europaabgeordneten Angelika Winzig (ÖVP), Hannes Heide (SPÖ) und Roman Haider (FPÖ)



Bürger:innenforum u.a. mit MdEP Lukas Mandl (ÖVP) in Wiener Neustadt

## Europatag

Zum Europatag organisierte das Verbindungsbüro eine große öffentliche Veranstaltung in der Wiener Mariahilfer Straße in Zusammenarbeit mit dem Verein „Vienna goes Europe“. Am Samstag, den 7. Mai bot das Verbindungsbüro ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit verschiedenen Künstler:innen, interessanten Podiumsdiskussionen, beeindruckenden Skate-Stunts der SkatEUnion, fesselnden Poetry-Slams und Theater- und Tanzvorführungen sowie Infoständen europäischer Länder und Initiativen. Die gemeinsamfür.eu-Volunteers des Vereins skatEUnion Andreas, Emilio und Johannes machten im EU-Outfit und mit Skateboards auf die EU aufmerksam und wollten somit



MdEP Andreas Schieder (SPÖ) am Europatagevent des EP-Verbindungsbüros

MdEP Lukas Mandl (ÖVP)  
am Europatagevent des  
EP-Verbindungsbüros



Emilio, Andreas & Johannes  
von skatEUnion und Katarina  
Pacher vom Team des  
EP-Verbindungsbüros



zeigen, dass Skateboarden und die EU dieselben Werte vermitteln wollen. In Kooperation mit der gemeinsamfür.eu-Unterstützerin Kati Schneeberger vom Verein Vienna goes Europe organisierte das Verbindungsbüro anlässlich

des Europatages ein buntes Programm auf der Mariahilfer Straße in Wien. Ein Flashmob von Dance Industry sorgte für Überraschung. Teilgenommen haben die Europaabgeordneten Lukas Mandl (ÖVP) und Andreas Schieder (SPÖ).

## Informationsstände - im Dialog mit den Bürger:innen

Nach der durch Corona bedingten Pause konnte das Verbindungsbüro in Zusammenarbeit mit der Vertretung der Europäischen Kommission wieder mit Informationsständen an diversen Veranstaltungen teilnehmen. Im Rahmen der Europäischen Woche des Sports fand am 17. September wieder ein Tag des Sports im Wiener Prater statt. Die Gewinnmöglichkeit beim Glücksrad erfreute Groß und Klein. 450 der Teilnehmer:innen konnten einen Preis mit nach Hause nehmen. Auch im Rahmen des

EU Kids Day am 14. November in Wien hat das Europäische Parlament seinen Informationsstand aufgestellt. Es wurde der positive Zugang zu einem gemeinsamen Europa, zu anderen Ländern und Kulturen dargestellt. Unterstützend mit interaktiven Elementen konnten die Schüler:innen praktisch die Besonderheiten der teilnehmenden Länder in den Bereichen Sprache, Tradition, Kultur, Kulinarik, Wissenschaft und Wirtschaft kennenlernen. Auch hier war das Glücksrad wieder ein Magnet, das von 250 Schüler:innen gespielt wurde.

Das Europäische Parlament beim  
Tag des Sports in Wien



# Auszeichnungen

## LUX-Award

Für die zweite Ausgabe des LUX-Publikumspreises zeigte das Verbindungsbüro drei Filme, nämlich den späteren Sieger „Quo Vadis, Aida?“ von Jasmila Žbanić und die beiden anderen Finalisten „Flee“ von Jonas Poher Rasmussen und „Große Freiheit“ von Sebastian Meise:

- 29.3. Quo Vadia Aida im Stadtkino Wien
- 8.5. alle drei Filme im Stadtkino Wien in Kooperation mit der Viennale mit Vizepräsidentin Evelyn Regner (SPÖ), „Große Freiheit“-Regisseur Sebastian Meise und Viennale-Direktorin Eva Sangiorgi
- 8.5. alle drei Filme im Moviemonto-Kino Linz in Kooperation mit „Crossing Europe“ mit MdEP Hannes Heide (SPÖ)
- 19.5. alle drei Filme im Grazer Schubertkino
- im Juli alle drei Filme in Salzburg und Gmunden, ebenfalls mit MdEP Hannes Heide (SPÖ)



Bei der LUX Filmvorführung mit Vizepräsidentin Evelyn Regner (SPÖ) und Viennale-Direktorin Eva Sangiorgi



Foto © Hendrik Wagner

MdEP Hannes Heide (SPÖ) bei der LUX- Filmvorführung in Linz



Foto © Hendrik Wagner

## Bürger:innenpreis

Der Bürger:innenpreis des Europäischen Parlaments zeichnet seit 2008 außergewöhnliches Engagement für die Werte der Europäischen Grundrechtecharta, ein besseres gegenseitiges Verständnis und eine bessere Integration in der EU aus. Preisträger:innen 2022 waren Tierra Rigby

und Theo Haas, die Schulsprecher:innen, die den Widerstand gegen die Abschiebung ihrer Schulkamerad:innen angeführt haben („Fall Tina“, „Fall Sona“). In einer feierlichen Zeremonie im September, die online live übertragen wurde, übergab MEP Andreas Schieder (SPÖ) die Medaillen.

Die Preisträger:innen Theo Haas & Tierra Rigby



Foto © Krisztián Juhasz



MdEP Andreas Schieder (SPÖ) bei der Verleihung des Bürger:innenpreises

Foto © Krisztian Juhasz



Verleihung des Bürger:innenpreises im Haus der EU

Foto © Krisztian Juhasz

## Sacharow-Preis

Träger des Sacharow-Preises des Europäischen Parlaments für geistige Freiheit 2022 ist das tapfere ukrainische Volk. Das Verbindungsbüro organisierte mit dem Menschenrechtsfilmfestival „thishumanworld“ eine Filmvorführung mit Podiumsdiskussion. Gezeigt wurde der beeindruckende ukrainische

Film „Klondike“ im Wiener Topkino am 9. Dezember. Anschließend diskutierte der Europaabgeordnete Lukas Mandl (ÖVP) mit Vertreter:innen der ukrainischen Zivilgesellschaft über die Situation der ukrainischen Bevölkerung und die Handlungsmöglichkeiten der EU.



Foto © Cansu Tandogan



Foto © Cansu Tandogan

Podiumsdiskussion und Filmvorführung des ukrainischen Films „Klondike“ mit MdEP Lukas Mandl (ÖVP)

# Jugend & Schulen

## EPAS - Botschafterschulen des Europäischen Parlaments



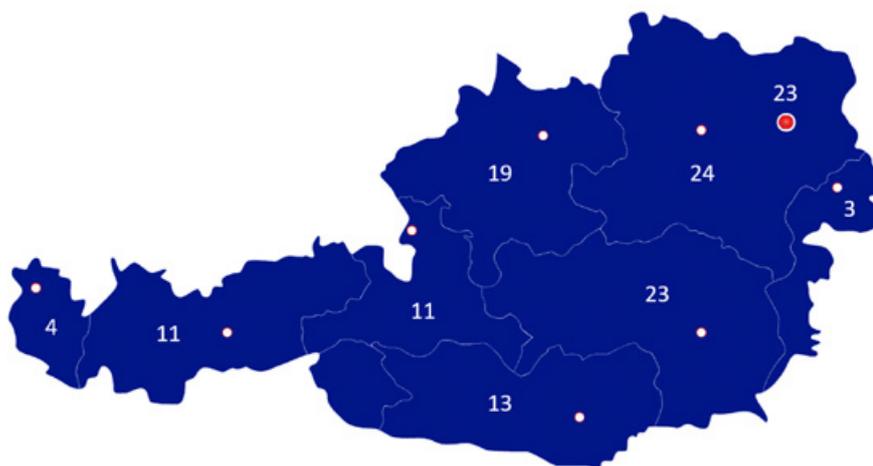
Das europaweite Programm „Botschafterschulen des Europäischen Parlaments“ gibt es in Österreich seit dem Schuljahr 2016/2017. Mit Ende 2022 umfasst das Programm in Österreich 131 Schulen der Sekundarstufe II. Die Schulen setzen zahlreiche Aktivitäten rund um das Thema EU an ihren Schulen um. Um als Botschafterschule akkreditiert zu werden, wird den Schulen ein Evaluierungsbesuch abgestattet. Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen, wie ideenreich die Umsetzung des Programms an den Schulen erfolgt: von Diskussionen mit Europaabgeordneten, Einrichten von eigenen YouTube-Kanälen bis zur Eröffnung eines EU-Zebrastreifens vor der Schule.

### Anzahl der Schulen pro Bundesland:

- Tirol (11)
- Wien (23)
- Oberösterreich (19)
- Niederösterreich (24)
- Salzburg (11)
- Kärnten (13)
- Steiermark (23)
- Burgenland (3)
- Vorarlberg (4)

### 131 aktive Schulen:

- 20 neue Schulen (Schuljahr 2022/23)
- 16 zertifizierte Schulen (Schuljahr 2021/22)
- 11 zertifizierte Schulen (Schuljahr 2020/21)
- 15 zertifizierte Schulen (Schuljahr 2019/20)



## Verleihungszeremonien

Im Jahr 2022 fanden gleich zwei Zertifizierungsfeiern im Haus der Europäischen Union in Wien statt. Pandemiebedingt wurde die Feier für die Schuljahre 2019/20 und 2020/21 am 1. April 2022 abgehalten. Das Verbindungsbüro lud dazu 26 Schulen ein. Im November fand erneut eine Verleihungsfeier statt, dieses Mal

für 16 Schulen des Schuljahres 2021/22. Der Erste Vizepräsident Othmar Karas (ÖVP) und Vizepräsidentin Evelyn Regner (SPÖ) sowie Bildungsminister Martin Polaschek überreichten die Auszeichnungen.



Gruppenfoto am Ende der Verleihungszeremonie am 01.04. mit dem Ersten Vizepräsidenten Othmar Karas (ÖVP) und Vizepräsidentin Evelyn Regner (SPÖ)



Gruppenfoto am Ende der Verleihungszeremonie am 30.11. mit dem Ersten Vizepräsidenten Othmar Karas (ÖVP), Vizepräsidentin Evelyn Regner (SPÖ) und Bildungsminister Martin Polaschek

## Einführungsseminar im Schuljahr 2022/23

Mit einem ganztägigen Seminar im Haus der Europäischen Union in Wien starteten die Lehrkräfte von 20 Schulen am 23. September 2022, in das Botschafterschul-Programm des Europäischen Parlaments für

das Schuljahr 2022/23. Mit dabei waren die Europaabgeordneten Hannes Heide (SPÖ) und Thomas Waitz (Grüne). Eine Videobotschaft schickte der Erste Vizepräsident Othmar Karas (ÖVP).



Seniors mit den Europaabgeordneten Thomas Waitz (Grüne) und Hannes Heide (SPÖ)

Seniors mit den  
Europaabgeordneten Thomas Waitz  
(Grüne) und Hannes Heide (SPÖ)



## Vertiefungsangebote

Am 11. November 2022 wurde sowohl ein Seminar für Seniorbotschafter:innen als auch ein Workshop für Juniorbotschafter:innen angeboten. Am Vormittag hatten Seniors die Gelegenheit sich mit dem Ersten Vizepräsidenten Othmar Karas (ÖVP) und Partnerorganisationen auszutauschen. Der Nachmittag stand dann

im Zeichen von Erasmus+ mit vielen weiteren Möglichkeiten. Parallel dazu hatten die Juniors einen interaktiven Tag, führten Interviews mit den Europaabgeordneten Hannes Heide (SPÖ) und Monika Vana (Grüne) und übten sich u.a. in Public Speaking, Verhandlungsstrategien, Umgang mit Fake News.



Juniors, Seniors und die teilnehmenden Europaabgeordneten: Erster Vizepräsident Othmar Karas (ÖVP), MdEP Hannes Heide (SPÖ) und MdEP Monika Vana (Grüne)



## Grenzüberschreitendes Event "EPAStogether2022" in Zagreb

Das Verbindungsbüro nahm vom 19.-21.5. am ersten Crossborder EPAS (European Parliament's Ambassador School Programme) Event in der kroatischen Hauptstadt Zagreb teil. Mit dabei waren 300 Schüler:innen und gemeinsam für eu-Volunteers aus Österreich, Kroatien, Ungarn und der Slowakei.

Aus Österreich waren es die Volunteers Nini Tsiklauri, Marie-Theres Gamauf, Dave Kock, Andreas Moser und Julian Kessler, die mitunter auch Workshops abhielten.

EPAStogether2022 in Zagreb



Volunteers Nini Tsiklauri, Marie-Theres Gamauf, Dave Kock, Andreas Moser und Julian Kessler beim EPAS-Crossborder-Event in Zagreb



## Euroscola

Das Euroscola-Programm in Straßburg bringt seit 1990 Schüler:innen zwischen 16 und 18 Jahren aus allen 27 EU-Mitgliedstaaten, Bewerberländern und ehemaligen Mitgliedstaaten zusammen. Sie debattieren im Gebäude des Europäischen Parlaments gemeinsam, ergreifen Partei, verhandeln, reichen Änderungsanträge ein, stimmen ab und nehmen dann Entschlüsse zu aktuellen europäischen Themen an. Die Schüler:innen können sich dabei mit der Arbeitsweise der EU-Organe vertraut machen, über Demokratie, Grundrechte und europäische Werte diskutieren und persönliche Ansichten zu den Entscheidungen äußern, die auf EU-Ebene gefällt werden.

Im ersten Halbjahr fanden die Euroscola-Veranstaltungen wegen der Beschränkungen der Corona-Pandemie weiterhin nur online statt. Diese Form hat sich inzwischen gut entwickelt und Schüler:innen aus den EU-Mitgliedstaaten nutzten die Gelegenheit, mit den Abgeordneten und Expert:innen über aktuelle europapolitische Themen zu diskutieren und eigene Ideen zu präsentieren.

16 österreichische Schulgruppen beteiligten sich 2022 an online an Euroscola-Veranstaltungen:

- BORG Deutschlandsberg
- BBS Kirchdorf an der Krems
- BG/BRG Tulln
- BHAK/BHAS Bruck an der Leitha
- BHAK/BHAS Judenburg
- BHAK/BHAS St. Pölten
- Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Judenburg
- Gymnasium Maria Regina Wien
- HAK Weiz
- HAK/HAS Tulln
- HAK/HAS/AUL Neunkirchen
- Hertha Firnberg Schulen für Wirtschaft und Tourismus Wien
- HLSP Villach
- HLW Frohsdorf Lanzenkirchen
- Öffentliches Stiftsgymnasium der Benediktiner Melk
- STG Stiftsgymnasium Melk

Ab September 2022 durften die Schüler:innen wieder nach Straßburg fahren, um live dabei zu sein. Drei Schulgruppen aus Österreich nahmen in Straßburg in Präsenz an einer Euroscola-Sitzung teil:

- BHAK Salzburg
- BHAK/BHAS St. Pölten
- HBLFA Tirol, Strass im Zillertal

## Aktivitäten des Netzwerks EUropa in der Schule

Den Netzwerkpartner:innen stand 2022 ein breites Angebot an Aktivitäten offen. Die Jahrestagung am 25. März zum Thema „Europas Jugend – Europas Zukunft“ thematisierte Bildungschancen junger Menschen in Europa. Zusätzlich wurde das Thema Kinderrechte und Europa in einem Fortbildungsseminar am 23. September aufgegriffen. Weizer Schüler:innen hatten am 3. November im Rahmen der Veranstaltung „EU-Projekte für eine grüne Zukunft“ die Gelegenheit, u.a. mittels digitaler Schnitzeljagd EU-Projekte in der Region hautnah kennenzulernen.

Am 1. Dezember rauchten die Köpfe der Teilnehmer:innen beim EU-Pubquiz in Wien. Außerdem konnte nach fast dreijähriger Pause von 9. bis 13. Oktober wieder eine Bildungsreise nach Brüssel durchgeführt werden, bei der u.a. Gespräche mit dem Ersten Vizepräsidenten Othmar Karas (ÖVP) und den MdEPs Andreas Schieder (SPÖ), Roman Haider (FPÖ), Monika Vana (Grüne) und Claudia Gamon (NEOS) am Programm standen.

## Preis „Wir sind Europa“

2022 konnte zum zweiten Mal der Preis für herausragende vorwissenschaftliche Arbeiten an AHS und Diplomarbeiten an BHS mit Bezug zur Europäischen Union vergeben werden. Am 21. Oktober 2022 wurden den Autor:innen der

sechs prämierten Arbeiten die Urkunden feierlich von Frank Piplat, Leiter des Verbindungsbüros, überreicht. Der Erste Vizepräsident Othmar Karas (ÖVP) eröffnete die Verleihung mit einer Videobotschaft.

Abschlussfoto der „Wir sind Europa“-Preisverleihung



# Netzwerke & Stakeholder:innen

Unsere Partner:innen sind unsere große Stärke. Nur mit ihnen kann das Verbindungsbüro die wichtigen legislativen Themen sowie den Wert der Demokratie per se weitertragen und kommunizieren.

In diesem Sinne organisiert das Verbindungsbüro regelmäßige Treffen zwischen Stakeholder:innen und Abgeordneten sowie Workshops für NGOs und Partner:innenorganisationen. Das Verbindungsbüro nimmt außerdem aktiv an bestehenden Netzwerken und Foren wie dem Europe Direct Netzwerk, den EU Gemeinderäten oder dem Europaforum Wachau teil. Ein weiteres Augenmerk legt das Verbindungsbüro auf den regelmäßigen Austausch mit Sozialpartner:innen und österreichischen Behörden.

Besonders erfreulich war es, dass heuer wieder viele physische Veranstaltungen stattfinden konnten. Workshops mit Trainingscharakter, Stakeholder:innendialoge und ganz viel persönliches Netzwerken waren hoch gefragt. So konnten alte Bekanntschaften im persönlichen Treffen wieder vertieft werden.

Insbesondere die Treffen mit dem Europe Direct Netzwerk konnten wieder in persona stattfinden. Das erste gemeinsame Treffen in Wien stand ganz im Zeichen eines Themas, das uns alle beschäftigt: der Umgang mit polarisierten Gesellschaften. Bei einem Workshop im Haus der EU konnten sich die EDICs Tipps von einer Trainerin holen und sich auch untereinander intensiv über ihre Erfahrungen austauschen.



Die Teilnehmer:innen aller Europe-Direct-Stellen im Haus der EU



## Stakeholder:innendialoge

Die wichtigste Aufgabe des Europäischen Parlaments ist die Gesetzgebung im Sinne der Bürger:innen. Im Rahmen der Stakeholder:innendialoge des Verbindungsbüros findet jeweils ein Austausch zwischen Sozialpartner:innen, Behörden, Zivilgesellschaft, Interessensvertreter:innen und Europabgeordneten zu einem aktuellen Thema statt. Die Themen waren heuer vielfältig

und reichten von Pestiziden, Schulobst und Waldnutzung über die Energieeffizienz von Gebäuden bis hin zur Versorgungssicherheit. Die Europaabgeordneten Claudia Gamon (NEOS), Thomas Waitz (Grüne), Sarah Wiener (Grüne), Alexander Bernhuber (ÖVP), Andreas Schieder (SPÖ), sowie Ciarán Cuffe (Grüne) konnten sich intensiv mit österreichischen Interessensvertreter:innen austauschen.

Stakeholder:innendialog zur neuen Pestizidverordnung mit MdEP Alexander Bernhuber (ÖVP) und MdEP Sarah Wiener (Grüne) im Haus der EU



Stakeholder:innendialog mit MdEP Andreas Schieder (SPÖ)



Stakeholder:innendialog mit MdEP Alexander Bernhuber (ÖVP)



Stakeholder:innenworkshop mit MdEP Thomas Waitz (Grüne)



Online Stakeholder:innendialog zur Energieeffizienz von Gebäuden mit MdEP Andreas Schieder (SPÖ) und Ciarán Cuffe (Green Party, Irland)



## EU-Gemeinderät:innen

„Europa fängt in der Gemeinde an.“ Das ist nicht umsonst das Motto der EU-Gemeinderatsinitiative, die vom Europäischen Parlament als einer der Gründungsorganisationen getragen wird. Mehrmals im Jahr werden neue Gemeinderät:innen im Rahmen eines Online-Seminars begrüßt und das Netzwerk laufend mit wichtigen Informationen versorgt. Weiters werden den EU-Gemeinderät:innen auch diverse online

Seminare angeboten. Erstmals seit drei Jahren konnte auch wieder eine physische Reise nach Brüssel stattfinden. 20 junge Gemeinderät:innen wurden passend zum Motto des Europäischen Jahrs der Jugend nicht nur in die Brüsseler Politik, sondern auch in die weltberühmte Kulinarik eingeweiht. Weiterbildung und Netzwerken wurden während dieser Reise großgeschrieben.



Europagemeinderät:innenreise in Brüssel mit Vizepräsidentin Evelyn Regner (SPÖ)



Europagemeinderät:innenreise in Brüssel mit MdEP Lukas Mandl (ÖVP)

Europagemeinderät:innenreise in Brüssel mit MdEP Andreas Schieder (SPÖ)



Europagemeinderät:innenreise in Brüssel mit dem Ersten Vizepräsidenten Othmar Karas (ÖVP)

## Zivilgesellschaftliche Organisationen

Langsam aber stetig erweitert das Verbindungsbüro seine Kontakte zu zivilgesellschaftlichen Organisationen. Auch hier steht der Vernetzungsgedanke an erster Stelle. Das Verbindungsbüro will einerseits die Relevanz von europäischen Themen für möglichst viele zivilgesellschaftliche Organisationen sichtbar machen und gleichzeitig auch gemeinsame Anliegen definieren.

Workshops und Netzwerktreffen, wie zuletzt mit dem Ersten Vizepräsidenten Othmar Karas (ÖVP), Leonardo Barreto von der Österreichischen Energieagentur, Christiane Brunner von CEOs for Future, Karin Abram von der Caritas und Erwin Berger von der Volkshilfe bringen NGOs und die Europäische Ebene ein Stück näher. Die Fortführung solcher vernetzender Veranstaltungen ist auch 2024 geplant.

Netzwerktreffen mit Vertreter:innen der Zivilgesellschaft und dem Ersten Vizepräsidenten Othmar Karas (ÖVP), Christiane Brunner, Leonardo Barreto, Karin Abram und Erwin Berger



## Weitere Kooperationen

Workshops beim Europäischen Forum Wachau, das Zusammenbringen von österreichischen institutionellen Stakeholder:innen mit der Europäischen Ebene oder die häufige Teilnahme

an der Demokratiewerkstatt des Österreichischen Parlaments sind weitere Beispiele dafür, wie vielfältig das Verbindungsbüro seine Netzwerke pflegt und Demokratiebildung vorantreibt.

Demokratiewerkstatt mit Huberta Heinzel vom Verbindungsbüro



# Medienarbeit

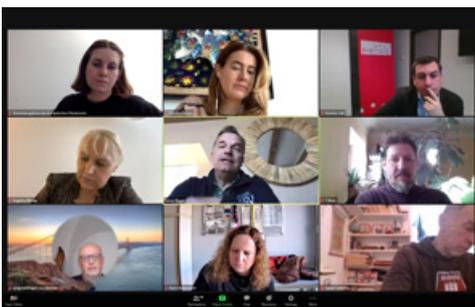
Im Jahr 2022 konnte das Verbindungsbüro die Medienarbeit mit wenigen Covid-19-bedingten Rückschlägen wieder an die Normalität heranführen. Der wichtige, direkte Austausch mit Journalist:innen konnte vor allem in der zweiten Jahreshälfte wieder aufgenommen werden. Zwei Medienseminare in Brüssel fanden dieses

Jahr breites Interesse unter den österreichischen Journalist:innen, sowie auch die monatlichen Reisen zu den Plenarsitzungen nach Straßburg. Die Pressereferent:innen besuchten Redaktionen in den Bundesländern und unterhielten sich mit Medienvertreter:innen über aktuelle Prioritäten und Bedürfnisse.

## Pressekonferenzen

Das Verbindungsbüro in Österreich organisierte zahlreiche Pressekonferenzen online oder hybrid zu aktuellen Themen des Europäischen Parlaments. Der Erste Vizepräsident des Europäischen Parlaments, Othmar Karas (ÖVP) sowie die Vizepräsidentin Evelyn Regner (SPÖ) standen den Journalist:innen während den Plenarsitzungen für Fragen und Antworten

zur Verfügung. Die Berichterstatter:innen und Schattenberichterstatter:innen stellten ihre Arbeit vor, beispielsweise in den Bereichen Klimaschutz, Energie- und Lebensmittelversorgung, Gleichstellung oder Infrastruktur. In insgesamt 20 Pressekonferenzen stellten sich 13 verschiedene Europaabgeordnete den Fragen von insgesamt rund 165 Journalist:innen.



Pressegespräch mit den Europaabgeordneten Lukas Mandl (ÖVP), Hannes Heide (SPÖ), Georg Mayer (FPÖ), Thomas Waitz (Grüne) und Claudia Gamon (NEOS) während des Journalismus-Seminars am 23. Juni in Brüssel

Pressegespräch zur Taxonomieverordnung mit MdEPs Claudia Gamon (NEOS), Günther Sidl (SPÖ), Angelika Winzig (ÖVP), Georg Mayer (FPÖ) und Thomas Waitz (Grüne) im Jänner 2022

MdEP Barbara Thaler (ÖVP), Vorsitzende der Delegation des Ausschusses für Verkehr und Tourismus in Innsbruck im November 2022

## Podcast und Radio-Angebot

Der Podcast „Thema Zukunft Europa“ und das Radio-Angebot „Die Europäische Minute“ gingen in das zweite Jahr. Beide Produkte wurden in Zusammenarbeit mit dem Studio hoerwinkel produziert. Der Podcast „Thema Zukunft Europa“ stellte 2022 jeden Monat einen oder eine österreichische Europaabgeordnete/n und deren Arbeit vor. So sprach beispielsweise Angelika Winzig (ÖVP) über die Roamingverordnung, Hannes Heide (SPÖ) über die mentale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

nach Covid-19, Georg Mayer (FPÖ) über die Taxonomieverordnung und Monika Vana (Grüne) über das EU-Budget. Insgesamt kamen 13 Europaabgeordnete zu Wort.

„Die Europäische Minute“ ist ein kostenloses Angebot für österreichische Radiosender. Sie gibt einen einminütigen Überblick über die wichtigsten Debatten und anstehenden Entscheidungen im Europäischen Parlament und erscheint jeden Freitag vor den Straßburger Plenarwochen.

Debatte im Wiener Burgtheater in Kooperation mit Der Standard mit Beteiligung von MdEP Claudia Gamon (NEOS)

## Kooperation mit Der Standard

Im Rahmen einer Medienkooperation mit dem Europäischen Parlament begleitete Der Standard die Konferenz zur Zukunft Europas mit einer umfangreichen Berichterstattung, Interviews und Kommentarbeiträgen. Zudem informierte er in einem eigenen Podcast und einem eigenen Newsletter über die Ereignisse und stellte die Ideen, die die Bürger:innen in die Konferenz einbrachten, in einer eigenen Online-Forenseite zur Debatte. Auch zwei der traditionellen Diskussionsmatinéen des Standard im Burgtheater waren der Konferenz und der Zukunft Europas gewidmet. Das Europäische Parlament unterstützte dieses Medienprojekt mit einer Ko-Finanzierung. Das Verbindungsbüro stand dem Projekt inhaltlich beratend bei.



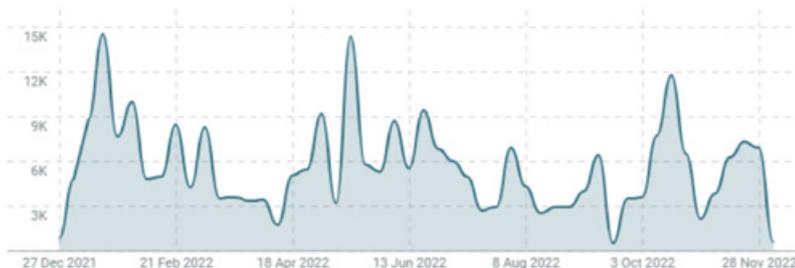
# Social Media

In den sozialen Medien drehte sich auch im Jahr 2022 alles um klare Kommunikation der parlamentarischen Arbeit und demokratische Mitbestimmung aller EU-Bürger:innen. Wenn sich das Verbindungsbüro auch langsam und stetig immer mehr von Facebook wegbewegt und es einen starken Trend in Richtung Instagram und YouTube gibt, konnte dennoch ein Wachstum der Follower:innen-Anzahl auf Facebook verzeichnet werden. Auf Facebook werden größtenteils Hintergrundinformationen veröffentlicht sowie Events und Debatten aus dem Europäischen

Parlament gestreamt. Den größten Zuwachs verzeichnet der um 25,1 % im Vergleich zum Vorjahr gewachsene Instagram-Account. Ende 2022 hatte der Account des Verbindungsbüros 2 960 Follower:innen. Mit 15 437 Profilansichten, war dies ein Aufstieg von 105,7 %. Neben Fotos, Videos und Carousels wurden auch Reels erstellt und Einblicke ins Büro und den Arbeitsalltag gegeben. Die Reichweite der Postings des Verbindungsbüros betrug 277 936. Diese Zahl steht für die Anzahl von Personen, die die Inhalte der Instagram-Seite des Verbindungsbüros gesehen haben.

277,9K  
REACH

euparlament\_at



Ebenfalls konnte die Reichweite der Postings des Verbindungsbüros im Jahr 2022 um 4,5 % gesteigert werden.

Außerdem verstärkte das Verbindungsbüro die Zusammenarbeit mit österreichischen Influencer:innen und Content-Creators. So wurden beispielsweise Instagram-Lives mit der Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments Evelyn Regner (SPÖ), der Satirikerin und

Juristin Toxische Pommes und dem Satiriker Wurstaufschnitt anlässlich des Internationalen Frauentages und des Internationalen Tages gegen Homophobie, Biphobie, Interphobie und Transphobie veranstaltet.



Die Vizepräsidentin Evelyn Regner (SPÖ) im Gespräch mit Wurstaufschnitt und Toxische Pommes

Das Verbindungsbüro hat alle  
Europaabgeordneten um ein Statement  
anlässlich der Rede zur Lage der Union von

Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen  
im September gebeten, welche auf dem  
Instagram-Kanal verbreitet wurde.

Die Statements der österreichischen  
Europaabgeordneten im  
Instagram-Feed



Während das Verbindungsbüro auf Facebook und Instagram viele Hintergrundinformationen zu einzelnen Themen bietet, lag auf Twitter der Fokus vorrangig auf tagesaktuellen Posts und darauf, alle Pressemitteilungen zu tweeten und so zeitnah wie möglich zu informieren. Auf Twitter hatte der Account des

Verbindungsbüros Ende des Jahres 2022 15 400 Follower:innen. Darüber hinaus betreibt das Verbindungsbüro einen YouTube Account, der im Jahr 2022 kräftig wiederbelebt wurde. Mit maßgeschneiderten Playlists konnten sich die User:innen ausgiebig informieren.



# gemeinsamfuer.eu

Die Gemeinschaft engagierter Europäer:innen wächst stetig. Ende 2022 konnten weit über 3000 Unterstützer:innen der gemeinsamfuer.eu-Kampagne in Österreich verzeichnet werden. Das ist im Vergleich zum Jahr 2021 ein Plus von rund 500 Unterstützer:innen. Gemeinsamfuer.eu ist die Gemeinschaft für engagierte Bürger:innen, die in der EU leben und die Zukunft der EU auch aktiv gestalten wollen. Die europaweite und parteiunabhängige Community ermutigt dazu, die europäische

Demokratie gemeinsam zu gestalten, sich in politische Prozesse einzubringen und vor allem für europäische Zusammenarbeit aktiv zu werden. Gemeinsam mit den Verbindungsbüros in Berlin und München organisierte das EPLO Wien in regelmäßigen Abständen gemeinsame Online-Welcome-Meetings für Neulinge der Kampagne. Die lockeren Onlinetreffen ermöglichten es den Neankömmlingen in Deutschland und Österreich Kontakte zueinander zu knüpfen.

---

Volunteers beim Netzwerktreffen in Innsbruck

## Netzwerktreffen in Graz, Innsbruck, Klagenfurt und Wien

Nach Covid-19-bedingten Pausen konnte endlich wieder in die einzelnen Bundesländer gereist werden, was ein Kennenlernen der gemeinsamfuer.eu-Volunteers vor Ort ermöglichte. In Graz, Innsbruck, Klagenfurt und Wien wurden gemeinsam Ideen für die kommende Wahlkampagne für die Europawahl 2024 entwickelt.



## Europaweite Jugendumfrage #StandForSomething

Am 28. Jänner übergaben uns die gemeinsamfuer.eu-Volunteers und Jugendaktivisten Dave Kock und Andreas Moser die Umfrageergebnisse der Jugendumfrage #StandForSomething. 3000 Jugendliche (16-25 Jahre) beantworteten seit 2021 eine Online-Umfrage zur Zukunft Europas, weitere Tausende wurden bei Veranstaltungen, in Schulen und in den Bundesländern zu ihren Zukunftswünschen befragt. Die Ergebnisse flossen in die Zukunftskonferenz ein und wurden von den mehr als 20 Aktivist:innen in den 16 teilnehmenden Ländern der Kampagne den Entscheidungsträger:innen überreicht. Per Videobotschaft mit dabei waren

der Erste Vizepräsident des Europäischen Parlaments Othmar Karas (ÖVP) sowie die Europaabgeordneten Andreas Schieder (SPÖ) und Hannes Heide (SPÖ).

---

Die Volunteers Andreas Moser und Dave Kock bei #StandForSomething im Haus der EU



## EU-Sommer-Akademie in Berlin vom 1. bis 4. August

In Kooperation mit dem Verbindungsbüro in Berlin lud das Verbindungsbüro insgesamt 45 junge Europäer:innen aus Österreich, Deutschland und Luxemburg in die Europäische Akademie in Berlin ein, um gemeinsam an Aktivitäten für die nächsten Monate zu arbeiten. Es gab ein volles Programm mit viel Networking. Unter anderem war die deutsche Europaabgeordnete Lena Düpont (CDU) zu Gast und es wurde über aktuelle politische Themen diskutiert. Am Ende der Akademie wurden konkrete Ideen für Aktivitäten und Projekte im Rahmen der Kampagne gemeinsamfuer.eu entwickelt, mit denen die Volunteers und Juniorbotschafter:innen künftig über die EU informieren und Anstoß für Diskussionen

zu europäischen Themen geben. Es wurden zahlreiche spannende Aktivitäten geplant, die in den darauffolgenden Monaten umgesetzt wurden. Wie beispielsweise der #EUsday - ein Online-Stammtisch zu EU-Themen, der von den Volunteers Timna, Katharina, Andreas, Lara und Paula ins Leben gerufen wurde.

Außerdem lud das Verbindungsbüro die gemeinsamfuer.eu-Community regelmäßig zu exklusiven Trainings und Workshops ein, u.a. zu Präsentations- und Moderationsworkshops. Den Teilnehmenden wurde nähergebracht, wie man sowohl online als auch offline präsentiert und moderiert. Ein wichtiger Aspekt in Hinblick auf die Kampagne.



---

MdEP Lena Düpont (CDU) mit gemeinsamfuer.eu-Volunteers in Berlin

Österreichische gemeinsamfuer.eu-Volunteers in Berlin



---

gemeinsamfuer.eu-Volunteers in Berlin

## Das Europa der Generation YZ / EU Talk Youth Edition

2022 war das Europäische Jahr der Jugend. Deshalb veranstaltete das Verbindungsbüro das Event „Das Europa der Generation YZ / EU Talk Youth Edition“, an dem über 80 junge Menschen teilnahmen.

„Alles ist Jugendpolitik, was die Zukunft betrifft“, so die Europaabgeordnete Claudia Gamon (NEOS), die ein Videostatement schickte. Mitveranstalterin war die Österreichische Gesellschaft für Europapolitik, die das Buch „Unter 30!“ herausgebracht hat, in dem junge Europäer:innen ihre Visionen für die

Zukunft darstellen. Unter den Autor:innen ist auch der jüngste österreichische Europaabgeordnete Alexander Bernhuber (ÖVP), der auf der Veranstaltung das Thema Nahrungsmittelsicherheit hervorhob und sich für eine zukunftsgerichtete Produktion aussprach. Aus Deutschland war der Europaabgeordnete Malte Gallée (Grüne) zugeschaltet, der die Konsumgesellschaft der Gegenwart kritisierte, dies anhand von Beispielen aus Afrika, wohin Europa seinen Müll exportiert.

Jugendstaatssekretärin Claudia Plakolm (ÖVP)

MdEP Claudia Gamon (NEOS) bei den Youth Talks per Videobotschaft



MdEP Alexander Bernhuber (ÖVP) bei den Youth Talks im Haus der EU



Weitere Mitorganisator:innen der Veranstaltung waren die Bundesjugendvertretung, das European Student Network (ESN) und Politikos. Die europäische Jugenddelegierte Larissa Lojić forderte mehr Gehör für die Anliegen der jungen Generationen. Die Präsidentin des ESN in Österreich Marie-Theres Gamauf betonte den Erfahrungsreichtum, den junge Menschen in Europa mitbringen, nachdem sie Dank des Erasmus-Programms für eine Weile in einer anderen Kultur gelebt haben.

Es unterhielten sich auch nationale Politiker:innen, EU- und Klima-Aktivist:innen und Vertreter:innen aus der Ukraine über die Politik der Zukunft. „Als Kind der Neunziger ist für mich Europa genauso selbstverständlich wie das Handy in der Hosentasche. Wir hier sind alle genauso selbstverständlich Europäer:innen, wie wir Österreicher:innen sind, und genauso selbstverständlich wollen wir auch die Zukunft mitgestalten“, so die österreichische Jugendstaatssekretärin Claudia Plakolm (ÖVP).

## Podcast „Irgendwas mit EU“

Am 17. November 2022 wurde der neue Europa-Podcast „Irgendwas mit EU“ im Rahmen von [gemeinsamfuer.eu](https://www.gemeinsamfuer.eu) gelauncht. Darin werden die wichtigsten Fragen unserer Zeit gestellt. Außerdem bietet der Podcast einen Blick hinter die Kulissen der EU und schafft eine Plattform für verschiedene Meinungen. Die EU-Aktivistin Nini Tsiklauri führt durch den Podcast und interviewt die Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments Evelyn Regner (SPÖ), die Europaabgeordneten Sarah Wiener (Grüne) und Claudia Gamon (NEOS), bekannte Persönlichkeiten wie EU-Jugendbotschafter Ali Mahlodji, Klimaaktivistin Lena Schilling, Buchautor Thomas Brezina und viele mehr.



Jeanne vom Oh Wow Podcast-Studio, MdEP Sarah Wiener (Grüne), Catharina von Oh Wow und Katarina vom Verbindungsbüro



Vizepräsidentin Evelyn Regner (SPÖ) mit Jeanne vom Oh Wow Podcast-Studio und EU-Aktivistin Nini Tsiklauri bei der Aufnahme

# Haus der Europäischen Union in Wien

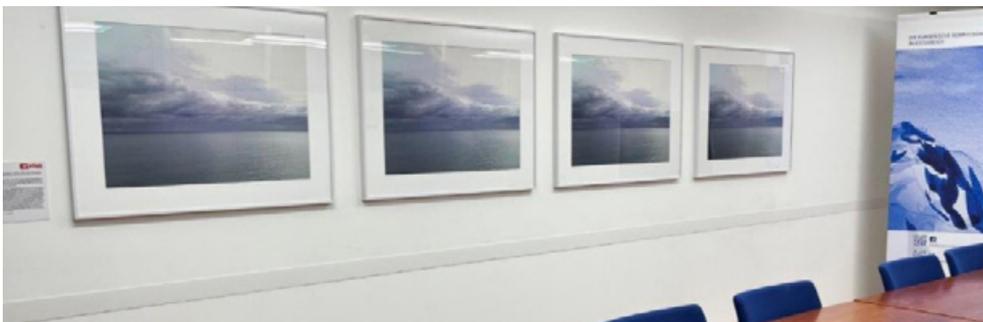
## Neue Kunst

Das Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in Österreich stellt seit Dezember 2022 neue Leihgaben der Artothek des Bundes in seinen Räumlichkeiten im Haus der Europäischen Union aus. Die Auswahl bietet einen Überblick über das österreichische Kunstgeschehen und ist von weiblichen und männlichen Kunstschaffenden mit unterschiedlichen Techniken - von Malerei über Druckgrafik bis Fotografie - die Vielfalt der österreichischen Kunst darstellen. Beginnend mit den in den 1960er Jahren entstandenen Arbeiten von Günther Bauer, Leopold Birstinger und Paul Rotterdam spannt die Präsentation einen Bogen in die Gegenwartskunst. Mit „Komposition“ von Ines Höllwarth ist ein abstraktes Werk aus den 1970er Jahren zu sehen, das durch Katharina Prantls Arbeit „Treppe di Spagna, Rom“ aus 1988 ergänzt wird. Karl-Heinz Klopff und Heimo Lattner vertreten die 1990er Jahre, während Sophie Thorsen, Peter Niedermair, Ernst Logar, Sonia Leimer und Roman Pfeffer Werke der Jahre 2005 bis 2012 präsentieren. Lana Čmajčanin repräsentiert die jüngste Arbeit aus 2018.



Die Leihgaben der Artothek des Bundes im EP-Verbindungsbüro





## EcoManagement and Audit Scheme (EMAS)

Das Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) ist ein Managementinstrument für Unternehmen und Organisationen zur Bewertung, Berichterstattung und Verbesserung der Umweltbilanz von Gebäuden. Die Gebäude der Europäischen Union in Wien und Valetta, in denen die Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments sowie die Vertretungen der Europäischen Kommission ihren Sitz haben, wurden als Pilotprojekte für diese Zertifizierung ausgewählt. Gemeinsam mit der Vertretung der Europäischen Kommission arbeitet das Verbindungsbüro seit 2020 an der Implementierung von EMAS im Haus der Europäischen Union in Wien. Nach der erfolgreichen Absolvierung des externen Audits im September 2022 ist in den kommenden

Monaten die Zertifizierung zu erwarten. Damit wird das Haus der EU in Wien als eines der ersten Häuser außerhalb der zentralen EU-Gebäude EMAS-zertifiziert sein. Ziel ist es, die täglichen Aktivitäten nachhaltiger zu gestalten, indem Ressourcen effizienter genutzt und der Verbrauch insgesamt verringert wird, zum Beispiel von Papier, Wasser, Strom und Fernwärme. So konnte durch Umrüsten auf LED-Lampen der Stromverbrauch stark reduziert werden. Das Umweltmanagementsystem EMAS hilft, dieses Ziel zu erreichen, indem die Verbrauchsdaten genau überwacht werden und so Verbesserungen gezielt geplant und umgesetzt werden können. An diesen Maßgaben wird das Verbindungsbüro auch in den kommenden Jahren ambitioniert weiterarbeiten.

# Das Team des EP-Verbindungsbüros

---

Das Team des EP-Verbindungsbüros in Wien (April 2022): Franz Bieglmayer, Manuela Weidinger, Thomas Weber, Trainee Jenny Russmann, Bernhard Schinwald, Frank Piplat, Mária Kavuláková, Huberta Heinzel, Maren Häußermann, Katarina Pacher, Trainee Alina Sophie Garbers



---

Trainees Esmá Diman-Murselević und Finja Westerhove





Europäisches Parlament  
Verbindungsbüro  
in Österreich

**Europäisches Parlament - Verbindungsbüro  
in Österreich**

Haus der Europäischen Union  
Wipplinger Straße 35  
1010 Wien  
Tel. +43 1516170  
[epwien@europarl.europa.eu](mailto:epwien@europarl.europa.eu)  
[www.europarl.at](http://www.europarl.at)